

## NEWSLETTER 1/2016

(Thun, Mitte Februar 2016)



### Hauptversammlung der BDP Stadt Thun vom 10. Februar 2016

Anlässlich ihrer 7. ordentlichen Hauptversammlung haben die Mitglieder der BDP Stadt Thun mit Mike Müller einen neuen Präsidenten gewählt. Neben den statutarischen Geschäften wurden die Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 28. Februar 2016 gefasst: Dreimal NEIN und einmal JA zu den vier eidgenössischen Vorlagen, zweimal JA zu den beiden kantonalen Vorlagen. Sie folgten damit den Empfehlungen der Kantonalpartei. Im Anschluss an den statutarischen Teil informierte der neue Präsident der BDP-Kanton Bern, Dr. Enea Martinelli, Interlaken, unter dem provokativen Titel «BDP – vom Fanclub zur eigenständigen Position» über Ziele und erste Überlegungen des Kantonalvorstands im Jahr 1 nach dem Ausscheiden von Zugpferd Eveline Widmer-Schlumpf aus dem Bundesrat.

### Personelles

Mike Müller neuer Präsident der BDP Stadt Thun

Die Parteimitglieder haben **Mike Müller** mit Akklamation zum neuen Präsidenten der BDP Stadt Thun gewählt. Der 42-jährige Familienvater ist beruflich als Leiter Arthroskopie und Sportmedizin tätig und hat auf der BDP-Liste der Thuner Stadtratswahlen 2014 den vierten Ersatzplatz belegt. Er ersetzt Stadtrat Reto Vannini, der während fünf Jahren der städtischen BDP vorstand.

Verabschiedet aus dem Vorstand wurden Stadträtin Susanna Ernst und Ilir Hoxha. Susanna Ernst möchte als Präsidentin des Vereins Thuner Stadtlauf und des Vereins THUNFEST ihre persönlichen Schwerpunkte inskünftig anderweitig setzen. Für den Rücktritt von Ilir Hoxha, der im Vorstand das Amt des Webkoordinators inne hatte, waren gesundheitliche Gründe massgebend.



Mike Müller



Susanna Ernst



Ilir Hoxha

### Finanzen (Jahresrechnung 2015, Budget 2016, Mitgliederbeiträge)

Dank umsichtiger Führung und rigorosen Sparmassnahmen konnte im vergangenen Kalenderjahr die Parteikasse weitgehend saniert werden, auch wenn die Rückzahlung eines zinslosen Darlehens noch ansteht. Ein Aufwand von CHF 7'888.30 stand einem Ertrag von CHF 14'132.55 gegenüber, was zu einem Gewinn von CHF 6'244.25 führte.

Das Budget 2016 sieht Aufwendungen von CHF 10'310.00 und Erträge von CHF 12'300.00 vor, was zu einem Gewinn von CHF 1'990.00 führt.

Auf Antrag des Vorstands wurden die Mitgliederbeiträge und Mandatsbeiträge für das Kalenderjahr 2016 wie bisher und wie folgt belassen.

Einzelmitglieder	CHF	120.00	Mandatsbeiträge:		
Ehepaare	CHF	190.00	Stadträte	CHF	400.00
Jugendliche in Ausbildung	CHF	50.00			
Gastmitglieder (Mindestbeitrag)	CHF	50.00			

### Wahl- und Abstimmungswochenende vom 28. Februar 2016

#### Wahlempfehlung für die Ersatzwahlen in den Regierungsrat

Die BDP-Mitglieder nahmen von der Wahlempfehlung der kantonalen BDP Kenntnis, die sich unlängst für eine Wahl von Pierre Alain Schnegg, SVP, ausgesprochen hatte. Für den zweiten Regierungsratssitz wurde nach intensiven Beratungen Stimmfreigabe beschlossen. Im Zentrum dieser Diskussionen stand die bürgerliche Wende.

## **Parolenfassung zu den Abstimmungsvorlagen**

### **Eidgenössische Vorlagen**

NEIN zur Volksinitiative «Für Ehe und Familien – gegen die Heiratsstrafe»

Die BDP-Mitglieder haben sich mit eindeutigem Mehr gegen die CVP-Initiative ausgesprochen. Sie folgten damit einer Empfehlung der schweizerischen und der kantonbernischen BDP-Delegierten, die sich bereits deutlich gegen diese Initiative gewandt hatten. Massgebend für dieses deutliche Ergebnis war in erster Linie die rückwärtsgewandte Definition der Auffassung über die Ehe, die in der Verfassung festgeschrieben werden soll. Zudem könnten trotz massiven, nicht verantwortbaren Steuerausfällen nur rund 2% der Ehepaare von der vorgeschlagenen Neuerung profitieren. Trotz des NEINS möchte die BDP Stadt Thun die Ungerechtigkeiten, die im Bereich der Rentenbesteuerungen nach wie vor bestehen, beseitigen. Eine Lösung sieht sie in einer zivilstandsunabhängigen Besteuerung der Einkommen und Renten, wie dies das BDP-Postulat fordert, das am 15. Juni 2011 im Nationalrat eingereicht worden ist.

NEIN zur Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»

Die BDP lehnt die Durchsetzungsinitiative, die in der Bevölkerung grosse Unsicherheit auslöst, ohne Gegenstimmen ab. Sie ist der Meinung, Bundesrat und Parlament hätten auf Gesetzeseseben bereits eine Umsetzung beschlossen, welche die Forderungen der Initianten weitestgehend erfüllt. Der Einbau einer grundrechtskonformen Härtefallklausel in die Strafrechtsbestimmungen ist gerechtfertigt. Die BDP bekennt sich zu einer Schweiz als Rechtsstaat, der seinen völkerrechtlichen Verpflichtungen weiterhin vertrauenswürdig nachkommt. Eine Annahme der Durchsetzungsinitiative ist nicht nur überflüssig, sondern wäre auch gefährlich.

JA zur Änderung des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)

Nach einer engagierten Diskussion folgten die Parteimitglieder mehrheitlich der Empfehlung des Bundesrates und des Parlaments und sprachen sich für eine Gesetzesänderung aus. Hauptargument für den Bau einer zweiten Gotthardröhre war die Auffassung, diese schaffe dauerhafteren Nutzen als Alternativlösungen. Auch wenn die Strassentechnologie in den nächsten Jahren weiterhin markante Fortschritte machen dürfte, werde die Sicherheit mit einer richtungsgetreuen Verkehrsführung stark verbessert sein.

NEIN zur Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»

Auch wenn die Bekämpfung von Armut und Hunger in der Welt grosse Anliegen sind, macht eine isolierte nationale Verfassungsbestimmung betreffend des globalen Handels mit Nahrungsmitteln aus Sicht der BDP wenig Sinn. Sie befürchtet zudem weitreichende Folgen für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Die BDP Stadt Thun lehnt das Begehren mit grossem Mehr ab.

### **Kantonale Vorlagen**

JA zur Änderung des Gesetzes betreffend die Einführung der Bundesgesetze über die Kranken-, die Unfall- und die Militärversicherung (Krankenkassenverbilligung)

Die BDP folgt mit grossem Mehr dem Antrag des Grossen Rates und sagt JA zur Hauptvorlage. Der Kanton behalte mit einer Annahme der Hauptvorlage den notwendigen Handlungsspielraum bei der Auszahlung von Prämienverbilligungen. Die finanziellen Mittel könnten besser für die wirklichen Bedürfnisse aufgeteilt werden, ein fixer Prozentsatz hierfür sei nicht das richtige Mittel. Der Regierungsrat solle bei der Festlegung der Anspruchsberechtigung von Prämienverbilligungen insbesondere auf die finanzielle Belastung der Familien achten.

Die Diskussion zeigte, dass die Meinungsbildung bei einer solch hochkomplexen Abstimmungsvorlage, schwierig war. Die Anregung eines Parteimitglieds, sich inskünftig für weniger komplexe Abstimmungsvorlagen einzusetzen, fand deshalb grosse Zustimmung.

JA zum Ausführungskredit für den Neubau für die Rechtsmedizin und die klinische Forschung der Universität Bern an der Murtenstrasse 20-30 in Bern.

Die BDP sieht in der Zusammenlegung der Gebäude der Rechtsmedizin und der klinischen Forschung an einem zentralen Standort nicht nur betriebliche und wirtschaftliche Vorteile, sondern auch eine markante Stärkung des Medizinalstandorts Bern. Die Mitglieder stimmten dem Ausführungskredit von 141.6 Millionen Franken einstimmig zu.

## Das BDP Kalenderjahr 2016

### Stadtführung „Kennen Sie Thun .....? Thun im Detail“

Der Vorstand freut sich, Sie am Freitagabend, 22. April 2016, zu einer ganz besonderen Veranstaltung einladen zu können.

Als Thunerin oder als Thuner kennen Sie Thun natürlich. Aber kennen Sie unsere Stadt wirklich so genau? **Dr.**

**Jon Keller**, Historiker, von 1973 bis 2009 Thuner Stadtarchivar, und für sein Schaffen und Wirken geehrt mit dem Thunpreis, freut sich, uns unter dem Titel „Kennen Sie Thun .....? Thun im Detail“

auf eine ganz spezielle Reise in die Vergangenheit mitzunehmen. Eine humorvolle und originelle Stadtführung ist garantiert.



Datum: Freitag, 22. April 2016, 18.00 – 19.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Bahnhof Thun

Anmeldung: an die BDP Stadt Thun, Sekretariat, Länggässli 21, 3604 Thun, Tel. 033 335 14 28, oder [www.bdp-stadt-thun.ch](http://www.bdp-stadt-thun.ch) – [mail@bdp-stadt-thun.ch](mailto:mail@bdp-stadt-thun.ch)

### Anlässe und Parteiversammlungen BDP Stadt Thun

Freitag, 22. April, 18.00 – 19.30 Uhr, Stadtführung der besonderen Art

Mittwoch, 18. Mai, 19.30 Uhr, Restaurant Rössli, Thun-Dürrenast, Frutigenstrasse 73

Donnerstag, 8. September, 19.30 Uhr, Restaurant Rössli, Thun-Dürrenast, Frutigenstrasse 73

Samstag, 17. September, Zwätschgechuechesamschtig im Bälliz

Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr, Restaurant Rössli, Thun-Dürrenast, Frutigenstrasse 73

### Parteiversammlungen BDP Kanton Bern

Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr

Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr, Parteifest BDP Kanton Bern

Mittwoch, 7. September, 19.30 Uhr

Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr

### Delegiertenversammlungen BDP Schweiz

Samstag, 9. April, 10.00 Uhr, Flims, Kanton Graubünden

Samstag, 27. August, 10.00 Uhr

Samstag, 22. Oktober, 10.00 Uhr

+ + + + +

### In eigener Sache

Liebe Parteimitglieder, liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten

Meinen Rücktritt als Präsident der BDP Stadt Thun auf Beginn des Parteijahres 2016 habe ich vor einem Jahr angekündigt. Mit 68 Jahren fühle ich mich für die politische Arbeit zwar noch lange nicht zu alt, bleibe aber meiner Auffassung treu, nicht über Gebühr lange Gremien und Institutionen vorstehen zu wollen. Ein Generationenwechsel fällt dann besonders leicht, wenn sich ein hoch motivierter und dynamischer, junger Mann für das Präsidium zur Verfügung stellt, – wie bei uns - in der Person von Mike Müller.

Ich wünsche meinem Nachfolger Mike Müller und unserem Peter Aegerter, der die BDP-Fraktion im Stadtrat umsichtig führt, und allen Vorstandskolleginnen und Fraktionskollegen bei ihrer Arbeit weiterhin viel Befriedigung, Beharrlichkeit, Mut und vor allem Weisheit zum Wohle der BDP und der Stadt Thun. Selbstverständlich sehe ich nach meinem Rücktritt auch vor, mein Mandat im Thuner Stadtrat zur Verfügung zu stellen.

In meinem letzten NEWSLETTER nutze ich gerne die Gelegenheit; Ihnen allen zu danken, die sie mir gegenüber während der letzten fünf Jahre nachsichtig und wohlgesinnt waren und mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen und die politische Treue und wünsche mir, dass Sie auch weiterhin das Gedankengut der BDP mit- und in unsere Region hinaustragen und damit ermöglichen, dass unsere immer noch junge Partei noch stärker in Thun Fuss fassen kann.

Reto Vannini